

Sportschützenverein Ehingen e.V.

GEGRÜNDET 1976

www.ssv-ehingen.de



**An die
Südwest Presse - Ehinger Tagblatt
Schwäbische Zeitung Ehingen**

Jürgen Mönch
Beauftragter für
Öffentlichkeitsarbeit
juergenmoench@t-online.de

Mittwoch, 06.05.2009

Pressemitteilung:

Sportschießen – Ist diese Sportart heute überhaupt noch zeitgemäß ?

Spätestens seit dem Amoklauf von Winnenden stehen alle Sportschützen unter Generalverdacht. Aber was für Leute sind das denn überhaupt und warum üben sie gerade diese Sportart aus?

In den letzten Wochen waren die Titelseiten leider geprägt von den tragischen Ereignissen in Winnenden. Letztendlich wurde die schreckliche Tat mit der Waffe eines Sportschützen begangen. Unsägliches Leid und Unglück wurde den Familien der Opfer zugefügt. Gerade aus dieser Tatsache ist nachvollziehbar, dass Sportschützen, beziehungsweise deren Waffen, gerade wieder in aller Munde sind. Die Rufe nach Verschärfungen des Waffenrechtes sind wieder aus vielen politischen Gruppierungen hörbar. Aber ist das dann letztendlich der richtige Weg um solche Taten zu verhindern?

Daher möchten wir Ihnen einmal die Sportart „Sportschießen“ vorstellen und der breiten Öffentlichkeit präsentieren. Was ist Sportschießen eigentlich?

Sportliches Schießen bedeutet Schießen nach bestimmten Regeln. Die Waffe wird dabei – entgegen ihrem militärischen Ursprung – als Sportgerät verwendet, ähnlich wie der Speer beim Speerwerfen oder der Degen beim Fechten.

Schießsport wird auch als Präzisionssport bezeichnet.

In Deutschland sind die einzelnen Disziplinen in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes geregelt. Die beliebtesten Disziplinen, die von den meisten Sportschützen ausgeübt werden, sind das Schießen mit dem Luftgewehr- bzw. der Luftpistole sowie mit Pfeil und Bogen. Durch die Ausübung einer dieser 3 Disziplinen werden den angehenden

Sportschützen die Grundlagen des Schießens vermittelt. Diese Grundlagen werden jedoch erst nach jahrelangem und intensivem Training mit guten Platzierungen bei Wettbewerben belohnt.

Nicht das schnelle oder von Emotionen geprägte Schießen auf Gegenstände oder Pappabbildungen von Personen steht beim Sportschießen im Vordergrund. Ganz im Gegenteil – gerade dieses Schießen wird durch die Sportordnung generell verboten. Sportschützen schießen nur auf Pappscheiben, die mit Ringen versehen sind. Je nachdem, welcher Ring getroffen wird, steigt die gewertete Ringanzahl von außen nach innen an. Die maximale Ringanzahl pro abgegebenem Schuss kann maximal 10 Ringe betragen.

Diese Ringanzahl wird jedoch nur ein Schütze erreichen, der mit äußerster Ruhe und Disziplin zu Werke geht. Nicht nur äußerlich muss er auf den Punkt konzentriert sein, gerade auch innerlich muss er mit sich selbst im Reinen sein. Gedankliche Ablenkung führt zwangsläufig zu Treffern jenseits des Zentrums. Beispielsweise werden bei der Disziplin Luftgewehr stehend im Ligamodus 40 Schüsse pro Schütze abgegeben. Maximal können somit 400 Ringe erzielt werden. Nur die wenigsten Schützen werden dieses Ergebnis auch nur einmal in Ihrem Leben erreichen.

Am Freitag den 08. Mai 2009 finden auf den Standanlagen des Sportschützenvereins Ehingen zwei Freundschaftswettkämpfe gegen die Schützen aus Altheim/Weihung statt. Es treten jeweils die ersten und zweiten Mannschaften der jeweiligen Vereine gegeneinander an.

Geschossen wird in der Disziplin Luftgewehr stehend nach Ligamodus.

An diesem Abend findet ab 19.00 Uhr der Wettkampf der beiden 2. Mannschaften statt. Jeweils 5 Schützen jedes Vereines treten gegeneinander an. Innerhalb von 75 Minuten muss jeder Schütze 40 Wertungsschüssen abgegeben haben. Von jedem Verein schießen die Schützen auf der Position 1 bis 5 im direkten Vergleich mit dem Schützen des anderen Vereines. Sieger ist diejenige Mannschaft, die von den 5 direkten Vergleichen mindestens 3 für sich entscheidet. Bei Gleichstand erfolgt ein Stechen. Ab 20.30 Uhr treten dann die beiden 1. Mannschaften gegeneinander an.

Wir würden uns freuen, Sie an diesem Abend bei uns begrüßen zu dürfen.

Erleben Sie einmal Schießsport - so wie er wirklich ist. Live vor Ort – Sie werden sicherlich überrascht sein. Anders als bei jedem Fußballspiel, bei dem verbale und tätliche Auseinandersetzungen an der Tagesordnung sind, herrscht beim Schießen weitgehend Ruhe. Leise Hintergrundmusik sorgt für eine angenehme Atmosphäre für die Schützen.

Lediglich beim Lösen des Schusses, wenn ein Bleigeschoß den Lauf verlässt, hören Sie die entweichende Druckluft. Und beim Durchschlagen der Pappscheibe, wenn das Geschoß auf den Kugelfang trifft, ertönt ein melodisches Pling. Und Sie werden ebenfalls erstaunt sein, mit welcher Ruhe und Disziplin die Schützen ans Werke gehen, um bei jedem Schuss die 10 zu erreichen, bzw. möglichst in Ihre Nähe zu kommen. Auch werden Sie überrascht sein, wenn Sie sehen, zu welcher Leistung Schüler und Jugendliche bereits im Stande sind und welche Ringzahlen sie erreichen. Sie werden an diesem Abend Leute kennenlernen, die sich nicht von anderen auf der Straße unterscheiden werden. Nur mit der Ausnahme, dass sie sich das Schießen als Sportart ausgesucht haben. Warum aber gerade das Schießen?

Weil das Schießen eine sehr anspruchsvolle Sportart verkörpert. Nicht nur körperliche Fitness sind nötig, um das bis zu 6 Kilogramm schwere Gewehr über eine Stunde präzise auf einen 0,5 mm großen Punkt auszurichten, der 10 Meter vom Schützen entfernt steht. Nur wenn dieser Punkt getroffen, oder angeritzt wird, stehen 10 Ringe auf dem Konto des Schützen. Weiterhin

ist Konzentration und Gleichgewichtssinn gefordert, um 40 mal in die Nähe der 10 zu schießen, bzw. diese zu treffen.

Vor allem aber im Kopf spielt sich sehr viel ab. Der Schütze muss sich vor allem mental im Griff haben. Nichts darf ihn von seinem Ablauf ablenken und kein Gedanke auf etwas anderes gerichtet sein. Dies ist es, was uns Sportschützen reizt. Jedes mal erneut gegen uns selbst anzutreten, um uns selbst immer wieder neue Erfolge zu entlocken. Aber gerade dieses „auf den Punkt konzentrieren“ erfordert langjährige Erfahrung. Gerade bei unseren Schülern und Jugendlichen hören wir immer wieder, dass durch die Ausübung dieser Sportart die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit im Laufe der Jahre immer besser wird. Auch die äußere und innere Ruhe und Ausgeglichenheit wird gefördert.

Weiterhin sind Teamfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit und soziale Kompetenz gefragt, wenn in Mannschaftswettbewerben gestartet wird. Integration und ein freundschaftlicher Umgang miteinander ergeben sich zwangsläufig bei dieser Sportart. Verantwortungsbewusst sein für sich selbst, seine Mannschaftskameraden und die Zuschauer.

Unsere Sportgeräte sind zwar Waffen, wir als Sportschützen verabscheuen jedoch jegliche Gewalt, die mit diesen Waffen ausgeübt werden kann.

Verantwortungsvollen Umgang mit Waffen !

Das wünschen wir uns von allen Sportschützen. Sichere Verwahrung aller Waffen, wie im derzeit gültigen Waffenrecht festgelegt, um für die Zukunft solch tragische Vorkommnisse auszuschließen.

Das deutsche Waffenrecht geht weit über die Regelungen der europäischen Waffen-Richtlinie hinaus und ist eines der schärfsten in der ganzen Welt. Trotz dieser strikten Regelungen kann ein Missbrauch – wie in anderen Bereichen des Lebens auch – nicht mit Sicherheit verhindert werden, denn ein grobes und klar gesetzwidriges Fehlverhalten eines Einzelnen ist mit den besten Gesetzen nicht in den Griff zu bekommen.

Wir als Sportschützen sind gefordert, jegliche Gefährdung zu verhindern. Und wir stellen uns dieser Verantwortung.

Wir würden uns freuen, Ihnen unseren Sport einmal vorstellen zu dürfen. Mit Gewalt und Aggression hat er überhaupt nichts zu tun. Bevor Sie das nächste mal über uns urteilen – würden wir uns freuen, wenn Sie sich selbst erst einmal selbst ein Bild von unserer Sportart machen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie am Freitag den 08. Mai 2009 ab 19:00 Uhr im Schützenheim des SSV Ehingen begrüßen zu dürfen.

Vielen Dank für die Veröffentlichung dieses Artikels.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Mönch

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit
des Sportschützenverein Ehingen

Anlagen: 2 Fotos



Bild der 1. Mannschaft aus der letzten Saison: Von links nach rechts Camilla Knöbl, Simon Knöbl, Mannschaftsführer Peter Banderitsch, Julien Stranig, Sabine Roth, Ursula Banderitsch



Bild der 2. Mannschaft aus der letzten Saison. Von links nach rechts Bernd Schaude, Felix Ruff, Andreas Banderitsch, Roland Frasch, Peter Banderitsch